

**Zeitschrift:** Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Band:** 36 (2005)

**Nachruf:** Zum Gedenken an Prof. Dr. h. c. Ambros P. Speiser  
**Autor:** Brändli, Gerold

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

GEROLD BRÄNDLI

## Zum Gedenken an Prof. Dr. h. c. AMBROS P. SPEISER (Ehrenmitglied der ANG seit 1986)



AMBROS SPEISER, geboren 1922 in Basel, starb am 10. Mai 2003 in Baden nach einem reich erfüllten Leben. SPEISER studierte Elektroingenieur an der ETH und war in den Jahren 1950-54 der leitende Ingenieur bei der Konstruktion der ERMETH, der elektronischen Rechenmaschine der ETH. Zusammen mit den Mathematikern EDUARD STIEFEL und HEINZ RUTISHAUSER entwickelte er eine auf dem Einsatz von Vakuumröhren basierende Rechenmaschine, eine Pionierleistung auf dem Wege zu den heutigen Computern. Während vielen Jahren gab er sein Wissen über elektronische Schaltkreise als Titularprofessor an Studenten der ETH weiter.

1955 stellte ihn die Firma IBM an und beauftragte ihn mit der Gründung und dem Aufbau eines Forschungslabors in Rüslikon. Unter den nahezu hundert Wissenschaftlern, die er dort im Laufe der Jahre anstellte, finden sich Namen wie HEINRICH ROHRER oder K. ALEX MÜLLER, zwei spätere Nobelpreisträger.

1966 holte ihn die BBC, heute ABB, nach Baden, um in Dättwil erneut ein Labor zu gründen und aufzubauen, das heutige ABB-Konzernforschungszentrum. Er leitete es und prägte ihm seinen Stempel auf bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1987.

In vielen Gremien engagierte er sich für die breitere Öffentlichkeit. Er war Mitglied des Schweizerischen Schulrates, heute ETH-Rat genannt, war Präsident der SATW, der Schweizerischen Gesellschaft für Technische Wissenschaften, Präsident des Weltverbandes der Informatiker etc. Nach seiner Pensionierung schrieb er in der NZZ als Wissenschaftsjournalist über alltägliche Phänomene wie Regenbogen oder Gewitter und selbstverständlich über Computer und gelangte so mit seinem fundierten Wissen an ein breites Publikum.

AMBROS SPEISER hielt am 5.11.86 vor der ANG einen Vortrag zum Thema „Unser Zwiespalt gegenüber der technischen Neuerung“. Mit der Ernennung SPEISERS zum Ehrenmitglied anerkannte die ANG seine Leistungen als erfolgreicher aargauischer Wissenschaftler und Forschungsleiter.

Bildnachweis: Bildarchiv der ETH-Bibliothek, Zürich